



biografiA. Neue Ergebnisse der Frauenbiografieforschung

Herausgegeben von Ilse Korotin

Band 31

biografiA



„Wenn ich vortrug,
war ich absolut
glücklich“

Esti D. Freud (1896–1980).
Rezitatorin und Logopädin. Eine
biografische Annäherung

Von Christiana Puschak & Jürgen Krämer

PRAESENS VERLAG

Gedruckt mit Förderung durch
ZukunftsFonds
der Republik Österreich

© 2024 der gedruckten Ausgabe:
Praesens Verlag | <http://www.praesens.at>

Verlag und Druck: Praesens VerlagsgesmbH. Printed in EU.

© Coverbild:
<https://www.gannett-cdn.com/authoring/2007/08/19/NMWD/ghows-WL-87db27cc-0cbf-4924-a129-13033cb6cbf9-1d5f6729.jpeg?width=1200&disable=upscale&format=pjpg&auto=webp>.

ISBN: 978-3-7069-1219-8

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Verfasser
unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige
Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche
Zugänglichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Inhalt

Dank	7
Prolog	8
Großeltern & Eltern	9
Kindheit & Jugend in Wien	16
Heranwachsen in finsterer Zeit	25
Ausbildung zur Rezitatorin	29
Auf Berge steigen	33
Begegnung mit Jean Martin Freud	38
Esti über Martha Freud	43
Bangen und Hoffen	46
Ehejahre – Licht & Schatten	53
Eine neue Zeit bricht an – Ausbildung zur Logopädin .58	58
Am Lesepult – Von Erfolg zu Erfolg	70
„Der Sohn eines Genies bleibt der Sohn eines Genies“ 84	84
Ein Abend mit dem Poeten Emil Fröschels	88
Rokoko-Rendezvous	90
Verlust der Heimat und Neubeginn im Exil: Paris – Nizza – Casablanca – Lissabon	132
Amerika: „Ich wundere mich immer nur, dass ich es aushalten kann“	163
„Nach meinem Ph.D. wurde das Leben leichter“ 195	195

Personenregister	203
Abbildungsverzeichnis.....	215
Ausgewählte verwendete Literatur	218
Ausgewertete Zeitungen, Zeitschriften &	
wissenschaftliche Fachperiodika.....	220
Ausgewertete Archivalien	222
Kurzbiografien Autorin / Autor	223

Dank

Wir danken dem Deutschen Exilarchiv 1933-1945 der Deutschen Nationalbibliothek sowie der Österreichischen Nationalbibliothek mit ihren Sammlungen für ihre Unterstützung. Unser besonderer Dank gilt Regina Elzner (DNB) sowie unserer Lektorin Sabrina Weber, die unser Manuskript mit leidenschaftlicher Akribie gelesen, kommentiert und korrigiert hat. Ebenso gilt unser Dank Frau Doktorin Ilse Korotin, der Leiterin des Projekts biografiA für ihr Engagement.

Prolog

Am Freitag, dem 22. Mai 1896, steht Wien, die Hauptstadt der k. u. k. Monarchie, ganz im Zeichen der Delegationswahlen des Abgeordneten- und Herrenhauses, der Diskussion um das ärztliche Frauenstudium sowie des Ablebens von Erzherzog Carl Ludwig. Registriert wird in den Gazetten, „welche Popularität Erzherzog Carl Ludwig bei Lebzeiten genossen hat und wie tiefschmerzlich die Bevölkerung der Residenz den herben Verlust mitfühlt, den der Monarch, das Kaiserhaus und das Reich erlitten.“ Eine dicht gedrängte Menge bewegt sich schrittweise zur Hofburgpfarrkirche und nimmt Abschied. Fast das ganze österreichische Kaiserhaus ist in der Kapuziner-Kirche um den Sarg des Verstorbenen versammelt. Gleichzeitig erfährt das Wiener Publikum unter den Tagesneuigkeiten, dass Clara Schumann, „eine Frau, die einen in der Kunstwelt geheiligen Namen trug“ und der „die größten Geister jener Zeit“ – Goethe, Mendelssohn-Bartholdy, Humboldt, Chopin, Spohr – Bewunderung zollten, am 20. Mai in Frankfurt a. M. aus dem Leben gegangen ist. In der Tagespresse dieses 22. Mai wird auch berichtet, dass sich vor dem Fabrikgebäude der Firma Lederer & Wolf die seit Anfang Mai ausgesperrten Textilarbeiter dieser Fabrik zusammenrotten und dass nirgends die ungeheuerlichen Klassenunterschiede in der modernen Kulturwelt mehr zutage treten als in der Personenbeförderung auf der Eisenbahn.¹

In diese Atmosphäre wird an jenem Freitag „dem Herrn Dr. Leopold Drucker aus Brünn in Mähren von seiner Ehegattin

1 Neue Freie Presse (NFP), Neues Wiener Journal (NWJ), Wiener Zeitung & Arbeiter Zeitung

Ida geborenen Schramek eine Tochter geboren und derselben der Name Ernestine beigegeben“.²

Großeltern & Eltern

Hermann Broch hat eine Passage seiner *Hofmannsthal und seine Zeit*-Studie „*Geschichte einer Assimilation*“ betitelt.³

Vermutlich hat er seinem Biografen Paul Michael Lützeler zufolge den Beginn dieses Abschnitts in Gedanken an die Herkunft seines Vaters verfasst, der sich ohne Bedenken auf den Vater von Ida Drucker, Adolf Schramek, übertragen lässt:

Hermann Broch

Hofmannsthal
und seine Zeit

Bibliothek Suhrkamp

„Durch die Josephinischen Toleranz-Edikte in Fluß gebracht und dann durch deren Zurücknahme kaum mehr zu bremsen, [...] hatte am Ende des 18. Jahrhunderts ein ständig wachsender Zuzug jüdischer Kaufleute aus den böhmischen und mährischen Ghetto-Gemeinden nach Wien eingesetzt. [...] Es waren nahezu ausschließlich ökonomische Motive, welche die Judenschaft auf den Weg gebracht haben. Der Magnetismus der Großstadt und gar der einer kapitalistisch aufblühenden ist ein vornehmlich ökonomischer, und der Reichtum der wenigen privilegierten Juden, die im 18. Jahrhundert in Wien ansässig waren, hatte im provinziellen Klein-Geschwätz sicherlich phantastische Ausschmückungen erfahren. [...] Draußen auf dem Lande war man ein Krämer, in der Residenz konnte man, mußte man zum Großkaufmann werden.“

2 Geburtszeugnis der israelitischen Cultusgemeinde in Wien

3 Hermann Broch, Hofmannsthal und seine Zeit, Frankfurt am Main 2001

Das waren die ökonomischen Träume vieler Zuwanderer, die sich für Adolf Schramek, im Gegensatz zu vielen anderen, erfüllten.⁴

Adolf (Avrohom) Schramek ist „ein religiöser Jude“⁵, der in der alten jüdischen Gemeinde Leipnik am 9. Mai 1845 geboren wird. Dort studiert er mit großem Erfolg die Talmud-Tora-Schule und besucht hernach die Realschule. Mit zwanzig Jahren wird er selbstständiger Kaufmann. Bevor er 1870 nach Wien übersiedelt, heiratet er Ernestine, geb. Ehrenzweig, die bereits 1875 stirbt. Aus dieser Ehe entstammen die Kinder Ida, geboren am 18. Dezember 1870, und Berthold, geboren am 2. Juni 1875. Noch im Jahr 1875 geht Adolf Schramek erneut eine Ehe mit Regine, geb. Morgenstern, ein.⁶

In Wien reüssiert er als Kohlengroßhändler und avanciert zum Hoflieferanten.⁷ Die Einnahmen aus dem Verkauf der Brüxer Salonkohle erlauben es ihm, sich in beträchtlichem Maße finanziell an der Errichtung einer neuen Synagoge in der Leopoldstadt – wo zahlreiche Bewohner mosaischen Glaubens leben – zu beteiligen:

„Nicht allein seiner materiellen Unterstützung, sondern auch der Ausdauer, dem Fleiße und der Fürsorge [...] war es zu danken, daß dieser Tempel [...] entstanden ist.“⁸

4 Ebd., S. 82

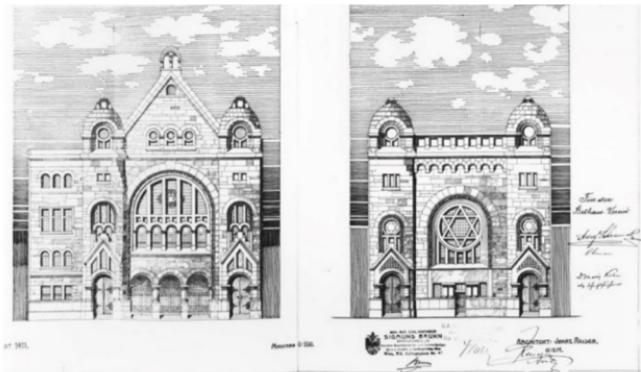
5 Sophie Freud, Im Schatten der Familie Freud, Berlin 2006, S. 30

6 Hugo Gold (Hrsg.), Die Juden und Judengemeinden Mährens in Vergangenheit und Gegenwart, Brünn 1929, S. 301 ff.

7 Neues Wiener Tagblatt, 17.01.1875

8 Die Wahrheit, 19.11.1915

Die Einweihung des Kaiser Franz Josef I. Huldigungstempels (Pazmaniten-Tempel) findet am 28. September 1913 statt: „Die Wiener Judenschaft kann mit Stolz auf ein prachtvolles neues Gotteshaus blicken, dessen Errichtung dem Bethausvereine ‚Am Volkert‘ im II. Bezirke zu danken ist. Der Vorstand dieses Vereines, an dessen Spitze Herr Kultusvorsteher Adolf Schramek steht, hat mit Unterstützung der Wiener Kultusgemeinde und gefördert durch die Opferwilligkeit der Vereinsmitglieder und hervorragender Wiener Glaubensgenossen eine monumentale Andachtsstätte geschaffen, die nicht nur einem lange empfundenen Bedürfnisse gerecht wird, sondern auch beredtes Zeugnis dafür ablegt, daß an den jüdischen Gemeinsinn nicht vergebens appelliert wird, wenn es gilt, der Ehre Gottes und der Betätigung unseres hehren Glaubens zu dienen.“⁹



Pazmaniten-Tempel

Für seine großen und vielfachen Verdienste als Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde Wiens und als Vorstandsmitglied zahlreicher humanitärer Vereine wird Adolf Schramek 1909 zum Ehrenbürger seiner Geburtsstadt ernannt und im Frühjahr 1914 vom Kaiser durch Verleihung des Titels eines kaiserlichen Rates ausgezeichnet.¹⁰

Anders verhält es sich bei Leopolds Vater Max Drucker, verheiratet mit Sidonie Neubrunn.¹¹ Er ist Händler von Zucker und Rohprodukten in Brünn mit Zweigniederlassungen in Prag und Wien.¹² Da er sich weigert, dem Zuckerkartell beizutreten, muss er 1877 Konkurs anmelden.¹³

Wahrscheinlich erhielt er später finanzielle Unterstützung von seinem am 31. Juli 1860 in Brünn geborenen Sohn, der dort das Realgymnasium besuchte.

Im Jahre 1878 kommt Leopold Drucker nach Wien, erlangt an der Juridischen Fakultät der Wiener Universität das Doktorat und absolviert die Hochschule für Bodenkultur. Er widmet sich sodann der rechtsanwaltlichen Tätigkeit, tritt nach dem Gerichtsjahre als Konzipient in die Kanzlei des berühmten Verteidigers Regierungsrat Dr. Heinrich Steger ein, wo er bis zum Jahre 1890 verbleibt. Zu diesem Zeitpunkt lässt er sich als Hof- und Gerichtsadvokat in Wien nieder.¹⁴

10 Jüdische Korrespondenz, 04.11.1915

11 Geburts- & Sterbedaten für Max Drucker und Sidonie Neubrunn waren nicht zu ermitteln.

12 Wiener Zeitung, 20.12.1872 & Prager Börsencorrespondenz, 12.03.1874

13 Wiener Zeitung, 16.12.1877

14 Sophie Freud, Im Schatten der Familie Freud, Berlin 2006, S. 37

Personenregister

Adler, Alfred	63, 194
Adorno, Theodor W.	188
Aichhorn, August	171, 188
Altenberg, Peter	49, 94, 117, 129
Andersen, Hans Christian	31, 118
Antoinette, Marie	99
Aristoteles	193
Arleth, Emmerich	129, 130
Arnold, Gottfried Eduard (Godfrey Edward)	181
Arnold, Robert Franz	115, 116
Arnold-Holm, Emil	121
Ast, Anita	114
Auernheimer, Raoul	77, 78
Avenarius, Ferdinand	58
Bahr, Hermann	27, 119
Baltinester, Wilhelmine	120
Balzac, Honoré de	49, 148
Béamt, Walter	129
Becher, Ernst	117
Beer-Hofmann, Richard	52, 128, 129
Beethoven, Ludwig van	14
Bendiener, Oskar	123
Bergner, Elisabeth	24, 127
Bernays, Doris	170

Bernays, Edward L.	151, 168, 169, 170
Bernays, Hella	151, 152
Beutler, Margarete	93
Birnbaum, Uriel	36, 37, 52
Blitz, Samuel	168
Bloch-Bauer, Adele	96
Bodenwieser, Gertrud	67
Böhm, Friedl	130
Bonaparte, Marie	86, 134
Bosch, Hieronymus	133
Brahms, Johannes	15
Brainin, Fritz	123
Broch, Hermann	9
Broggi, C.	192
Bromberger, Merry	141
Bruckner, Erich	185
Brünner-Ornstein, Martha	39
Brunswick, Mark	151, 152
Bürger, Gottfried August	118
Chopin, Frédéric	8
Conway, Herbert	173, 175
Coriat	155, 156, 159
Coriat, Flor	156
Corinth, Lovis	142
Coudenhouve-Kalergi, Ida	98
Roland von	
Debré, Robert	140

Decker, Frieda	194
Dehmel, Richard	36, 94
Deutsch, Felix	173
Deutsch, Helene	58, 201
Dollfuß, Engelbert	125
Drucker, Leopold	8, 12, 13, 14, 16, 28, 53, 126, 139
Drucker, Lily	16, 138, 146, 150, 151, 152, 154, 158, 163, 164, 182
Drucker, Marianne	16, 128, 146, 163, 164, 196, 197
Drucker, Max	12
Duprée	155, 156, 157, 159
Ebner-Eschenbach, Marie von	32
Ehrenhaft-Steindler, Olga	103
Ehrenstein, Gisela von	27, 30
Ehrenzweig, Ernestine (Schramek)	10
Eitingon, Max	85, 143, 144
Eitingon, Mirra	143
Esterházy, Agnes von	98
Eysler, Edmund	129, 130
Fasano, V.A.	192
Fein, Maria	24
Fessler, Ladislaus (Laci)	190
Fink, Eugenie	120, 121
Fitzner-Jakobovits, Valentine	106
Flaischlein, Cäsar	47, 49

Flaubert, Gustave	148
Flemming, Victor	130
Flöge, Emilie	95, 96
Frankl, Viktor	189
Freud, Anna	42, 45, 51, 56, 136, 137, 171, 184, 189
Freud, David	182
Freud, Ernst	56, 125, 134, 136
Freud, Eva Mathilde	149
Freud, Harry	152
Freud, Henny (Fuchs)	149
Freud, Martha	42, 43, 44, 45, 56, 57, 135
Freud, Mathilde	51
Freud, Oliver	49, 149
Freud, Sigmund	22, 26, 37, 41, 42, 43, 45, 46, 55, 56, 85, 128, 131, 132, 134, 135, 139, 143, 146, 151, 168, 174, 179, 183, 188, 189, 190, 191, 201
Freud, Sophie	20, 33, 34, 55, 56, 61, 87, 131, 133, 134, 136, 138, 147, 148, 149 150, 151, 152, 153, 154, 155, 159, 160, 162, 163, 164, 165, 170, 171, 172, 173, 196, 192, 202
Freud, Walter	45, 56, 60, 87, 88, 133, 134, 136
Fröschels, Emil	60–64, 68, 69, 88, 89, 90, 117, 124, 141, 181, 190, 191, 197
Gatscher, Paula	51

Gebauer, Olly	114
Geraldyn, Paul	77
Gerber, Hedwig	116
Geyer, Emil	36
Giampietro, Christl	129
Ginskey, Franz Karl	31
Glossy, Blanka	24
Goethe, Johann Wolfgang von	8, 31, 36, 52, 76, 89, 101, 110, 116, 118
Gounod, Charles	14
Greene, James Sonnett	174
Gregor, Hella	114
Gregori, Ferdinand	24, 25, 27, 83
Grewel, F.	192
Grieg, Edvard	15
Grillparzer, Franz	66, 67
Grossberg, Mimi	120
Gutmann (Konzertdirektion)	52
Händel, Georg Friedrich	15
Hahn, Charlotte	120
Hainisch, Marianne	112
Hammerschlag, Ernst	190, 191
Hamsun, Knut	118
Hardt, Ernst	52
Heine, Heinrich	31, 36, 52, 129, 161,
Heller, Hugo	71
Hentz, Harald	94

Herder, Johann Gottfried	63
Herrmann-Neiße, Max	118
Hirsch, Katrina de	165, 166
Hesse, Hermann	127
Hitler, Adolf	138, 144, 156, 177
Hoff, Hans	189
Hofmann, Else	73, 74, 75
Hofmann, Martha	73
Hofmannsthal, Hugo von	9, 32, 91, 92, 119
Hohlbaum, Robert	37
Holman	188
Homer	118
Horkheimer, Max	188
Horn, Kamillo	34
Hulse, Wilfred C.	189, 190
Humboldt, Alexander von	8
Ibsen, Henrik	118
Infeld, Otto	68
Jacobsen, Jens Peter	89, 118
Jenisch, Julius	66
Jones, Ernest	145
Kadmon, Stella	115
Karup, Vibeke Annette	183
Kastner, Ernestine	119
Klaudy, Lilly	116, 122
Knepler, Hugo	130

Kokoschka, Oskar	27
Kollisch, Eva	199
Kollisch, Margarete	122
Koritschoner, Hilda	37
Kniefasz, Katharina	195
Kreutz, Rudolf Jeremias	78, 79
Kronheim, Charlotte	153
Kubie, Lawrence S.	151
Kulka, Ernest W.	167
Kuranda, Marianne	113, 114
Kutash, Samuel	175, 176, 187
Lagerlöf, Selma	118
Langer, Resi	94
Lasch-Wyatt, Gertrud	165, 171, 172
Lauth, Leopoldine	130
Laignet-Lavastine, Maxime	140
Leander, Richard	36
Leidler, Rudolf	123, 124
Lemaître, Fernand	140, 141, 157
Lenau, Nikolaus	32, 124
Lerner, Gerda	199
Lewinsky-Precheisen, Olga	29, 30, 31, 76, 83
Liliencron, Detlev von	31, 35, 36
Liszt, Franz	15
Loeb, Lotta	145
Loewenstein, Paul	173

Loewenstein-Brill, Wilhelm	103
mine	
Lucka, Emil	117
Lützeler, Paul Michael	9
Lvovsky, Cäcilie	37
Malraux, André	161
Mandl-Weilen, Helene	119
Mann, Thomas	72, 127, 128, 161
Maspes, P. F.	192
Maupassant, Guy de	49
Mendelssohn-Bartholdy, Felix	8
Meyerbeer, Giacomo	15
Miklas, Leopoldine	114
Mislap-Kapper, Marianne	113, 114
Moller, Alice	114
Molotow, Wjatscheslaw	144
Morgenstern, Regine (Schramek)	10
Müller, Hans	31
Musil, Robert	27
Mozart, Wolfgang Amadeus	15
Neubrunn, Sidonie (Drucker)	12
Neumann, H.	181
Neumann, Heinrich	64
Neumann, Robert	50, 51, 72, 118, 129
Newman, Isidora	82, 83
Nexö, Martin Andersen	118

Nicklaß-Kempner, Selma	13, 14
Niederland, William G.	189
Noël, Suzanne	103
Österreich, Franz Josef I. von	11
Österreich, Franz Salvator von	28
Orlov, Ida	24
Perutz, Leo	72, 73
Peter, Kurt	94
Pinthus, Kurt	190
Poe, Edgar Allan	50
Polgar, Alfred	89, 117, 129
Pritzel, Lotte	92, 93
Reinhardt, Max	171
Reiss, Elsa	19
Ribbentrop, Joachim von	144
Rilke, Rainer Maria	32, 110
Ringelnatz, Joachim	94, 128
Rolland, Romain	127
Romains, Jules	127
Rosé, Alma	114
Salus, Hugo	36, 117
Saxl, Otto	51
Scarlatti, Domenico	15
Schalek, Alice	103
Schober-Seitz, Amalia	184

Subirana, A.	192
Scheu-Riesz, Helene	77
Schiele, Egon	124
Schiller, Friedrich von	19, 110, 118
Schnitzler, Arthur	91, 92, 117, 119, 129
Schramek, Adolf	9, 10, 11, 13, 14
Schramek, Ida	9, 10, 13, 14, 15, 16, 139, 163
Schramek, Regine	10
Schreyvogl, Friedl	50
Schönthan, Franz von	52
Schoßleitner, Karl	37
Schroeder, Rudolf Alexander	32
Schur, Max	151
Schuschnigg, Kurt	125
Schwarzmann-Lehner, Grete	114
Schwarzwald, Eugenie	59
Schubert, Franz	14, 15, 28, 81
Schumann, Clara	8
Schumann, Robert	14, 15
Silberer, Rose	90, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109
Sonnenfeld, Kurt	89
Sophokles	118
Sorell, Walter	123
Spohr, Louis	8
Stadler, Ernst	94

Stalin, Josef	144
Starecek, Mizzi	130
Steger, Heinrich	12
Stern, Armin	15
Stonborough-Wittgenstein, Margaret	96
Storfer, Adolf Josef	85
Storm, Theodor	36
Strasberg, Lee	197, 198
Strindberg, August	118
Stucken, Eduard	36
Tagore, Rabindranath	36, 51
Tolstoi, Leo	49
Truman, Harry S.	151
Tschernichowsky, Saul	71
Ulanowsky, Max	16
Urbanitzky, Grete von	103
Vanderbilt	187
Vermes, Edmund	180
Wagner-Jauregg, Julius	200, 201
Waldinger, Ernst	119
Wallisch, Friedrich	37, 50
Warburg, Ingrid	151
Warren, George	151
Wassermann, Jakob	49
Weiler, Steffi	31

Weill, Erwin	90, 91, 92, 94, 98, 99, 102, 103, 128
Weiβ, Robert	112, 128, 129
Werfel, Franz	89, 127, 129
Werner, Alfred	132
Wertheimer, Paul	79, 81, 77, 79, 80, 82
Wessely-Schmitt, Helene	27
Wiesenthal, Grete	130
Wilde, Oscar	52
Wildgans, Anton	32, 89, 110
Wolf, Hugo	15
Woolf, Virginia	127
Wyatt, Frederik	172
Zernatto, Guido	123
Zweig, Arnold	128
Zweig, Stefan	72, 76, 77, 78, 127, 129, 145, 146,
Zuckerkandl, Bertha	96
Zuckmayer, Carl	133

Kurzbiografien Autorin / Autor

Christiana Puschak, *in Augsburg, Studium der Soziologie, Psychologie & Literaturwissenschaft, Dipl. Psych., Exilforscherin, Dozentin für Kreatives Schreiben & Textarbeit, Mitglied in der Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft, der Theodor-Kramer-Gesellschaft, der Gesellschaft für Exilforschung e.V. & der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung der öge-Frauen AG, schreibt für die Tagesszeitung *Junge Welt*, für die Zeitschrift und den Kalender *Wir Frauen* sowie für die Zeitschrift *Zwischenwelt*. Veröffentlichungen in: „Die Freundinnen der Bücher“, Gedichtveröffentlichungen in Schöngest & AUF. Schreibt Gedichte, lebt & arbeitet als freie Autorin in Berlin. www.christiana-puschak.de

Jürgen Krämer, *in Berlin, Studium der Politologie und Germanistik, Leiter einer Jugendeinrichtung, Berater einer Kindertagesstätte, Studienrat, Lehrer in den Fächern Deutsch, Sozialkunde & Allgemeine Wirtschaftslehre, Mitglied in der Stefan-George-, der Rainer-Maria-Rilke-, der Theodor-Storm-, der Theodor-Fontane- & der Stefan-Zweig-Gesellschaft. Lebt im *UnRuhestand* in Berlin.

Gemeinsame Buchveröffentlichungen

„Ein Herzstück blieb in Prag zurück. In Amerika leb ich auf Reisen“ – ein Lebensbild. Die Dichterin **Gertrude Urzidil** (1898–1977) zwischen Prag und New York (Praesens Verlag, Wien)

Lessie Sachs. Das launische Gehirn. Lyrik & Kurzprosa (AvivA Verlag, Berlin).